V. Zur Geschichte und Statistik der Anstalt.

A. **Classen- und Schulräumlichkeiten.** Die Versammlung der Stadtverordneten hat durch einen hochherzigen Beschluß vom 13. October 1872 in Uebereinstimmung mit dem Magistrat die Mittel zur Aufführung eines Erweiterungsbaues für die Realschule bewilligt. Letzterer wird allen seit langer Zeit empfundenen Bedürfnissen Rechnung tragen und die Realschule zum heiligen Geist unter die bestausgestatteten Schulen stellen. Allen denjenigen, welche für die Erreichung dieses Zieles eingetreten sind, spreche ich meinen gehorsamsten Dank aus, und kann nicht unterlassen, unter den in dieser Beziehung um die Anstalt hoch verdienten Männern Herrn Oberbürgermeister von Forckenbeck, Herrn Stadtschulrath Thiel, Herrn Kämmerer von Ysselstein und die Herren Stadtverordneten Laßwitz, Dr. Asch, Dr. Elsner und Dr. Eger dankend hervorzuheben.

Die Klassen Tertia, Quarta, Quinta und Sexta sind in zwei Coeten getheilt, von denen die mit A bezeichneten zu Ostern, die mit B bezeichneten zu Michaelis den einjährigen Cursus beginnen; die A-Klassen sind also im Winter, die B-Klassen im Sommer die oberen. Um Mißverständnissen vorzubeugen, werden auf den Zeugnissen diejenigen Schüler, welche die zweite Hälfte des Cursus absolviren und dadurch die Möglichkeit des Aufsteigens in die höheren Klassen erlangen, als Schüler der Ober-III, Ober-IV, Ober-V, Ober-VI bezeichnet, während die noch in der ersten Hälfte des Cursus Stehenden als den Klassen Unter-III, Unter-IV, Unter-V, Unter-VI angehörig betrachtet werden. — Secunda zerfällt in Unter- und Ober-Secunda; eine weitere Theilung der Unter-Secunda steht bevor.

B. **Lehrer-Collegium.** Das letzte Programm hat eine kurze Biographie des am 3. Juli 1871 in Meran verstorbenen Professor Dr. Julius Milde aus der Feder des Herrn Dr. Gustav Stenzel gebracht. Von demselben Gelehrten ist darauf in den Schlesischen Provinzial-Blättern Band XI Heft 5 ein „Lebensbild von Dr. Julius Milde" veröffentlicht worden, von welchem der Verfasser, wie auch der Redacteur Herr Dr. Theodor Oelsner einen Sonderabdruck in etwa 500 Exemplaren zu nehmen und unter den Schülern der Realschule zu verbreiten gütigst gestatteten. Es sei erlaubt, beiden Herren an dieser Stelle den Dank für ihr freundliches Entgegenkommen auszusprechen.

Der Gesanglehrer der Anstalt, Herr Berthold, hat von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten das Prädicat eines Musik-Directors verliehen erhalten.

Die Personal-Veränderungen im Lehrer-Collegium beschränkten sich auf den Austritt des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Dr. Schneider und den Eintritt des Probekandidaten und wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Theodor Weise.

Für die sehr wesentliche Aufbesserung der Gehälter, welche mit dem 1. Januar d. J. in Kraft getreten und womit der neue Normal-Etat zur Durchführung gelangt ist, weiß das Lehrer-Collegium dem Patronat aufrichtigsten Dank.

C. **Frequenz.** Im Sommersemester 1872 betrug die Schülerzahl der Anstalt (Realschule und Vorschule) 730; 570 evangelischen, 105 katholischen und 55 jüdischen Bekenntnisses; 158 waren Auswärtige. — Im Wintersemester 1872/73 betrug die Gesammtzahl der Schüler 701; 545 evangelischen, 101 katholischen, 55 jüdischen Bekenntnisses; 148 waren Auswärtige.

Die Vertheilung der Schüler nach Klassen geht aus folgender Tabelle hervor:

Schuljahr 1871/72.	Realschulklassen.												Vorschulklassen.				Gesammtzahl.
	I.	O.-II.	U.-II.	O.-III.	U.-III.	O.-IV.	U.-IV.	O.-V.	U.-V.	O.-VI.	U.-VI.	Summa.	1	2	3	Summa.	
Sommersemester	19	19	54	52	55	52	56	54	52	67	63	543	63	72	52	187	730
Wintersemester	16	19	55	59	53	45	53	49	50	65	56	520	64	67	50	181	701

In den Klassen Prima bis Tertia befanden sich im Sommer 1872 199, im Winter 1872/73 202 Schüler.

Abiturienten. Zu berichten ist über die Oster-Prüfung v. J., welche am 24. Februar, über die Michaelis-Prüfung v. J., welche am 21. September, und über die Oster-Prüfung d. J., welche am 22. Februar stattgefunden hat. Bei sämmtlichen Prüfungen hat der Königl. Provinzial-Schulrath Herr Dr. Scheibert den Vorsitz geführt; bei den Prüfungen von Ostern v. J. und Ostern d. J. hat der Stadtschulrath Herr Thiel, bei der Michaelis-Prüfung v. J. der Stadtrath Herr Becker das Patronat vertreten. Zu Ostern v. J. erlangten 4, zu Michaelis v. J. 2 und zu Ostern d. J. 4 Abiturienten das Zeugniß der Reife; letzteres mußte zu Michaelis v. J. und zu Ostern d. J. je 1 Abiturienten versagt werden. Das Zeugniß der Reife haben demnach seit dem letzten Jahresberichte erhalten:

Prüfung vom 24. Februar 1872.

Nr.	Name.	Alter Jahre.	Aus	Aufenthalt in I. Jahre.	Aufenthalt in der Schule. Jahre.	Ausfall der Prüfung	Gewählter Beruf.
1	Rudolf Stiebale	$19^3/_4$	Breslau	$2^1/_2$	$10^1/_2$	genügend	Kaufmann.
2	Emil Krischke	$20^1/_2$	Goldschmieden b. Breslau	2	9	genügend	Intendanturdienst.
3	Robert Flender	19	Breslau	2	$12^1/_2$	genügend	Baufach.
4	Paul Krüger	$17^3/_4$	Lohna bei Gleiwitz	2	6	genügend	Studium d. neueren Sprachen.

Prüfung vom 21. September 1872.

5	Albert Mebes	$19^1/_2$	Schweidnitz	2	11	gut	Studium d. neueren Sprachen.
6	Gustav Piltz	$19^3/_4$	Kauthen, Kreis Ratibor	2	11	gut	Studium d. neueren Sprachen.

Prüfung vom 22. Februar 1873.

7	Heinrich Unverricht	$19^1/_2$	Breslau	2	8	vorzügl.	Studium d. Medicin.
8	Georg Schenkemeyer	$18^1/_4$	Brodowze	2	5	gut	Studium der Naturwissenschaften.
9	Anton v. Ostrowski	$22^1/_2$	Kiew	2	$5^1/_2$	genügend	Maschinenbaufach.
10	Otto Gensert	$19^1/_2$	Dittersdorf bei Sprottau	$^3/_4$ (vorher 2 in Sprottau)	$^3/_4$	genügend	Forstfach.

Zu Ostern 1872 wurden von den Abiturienten folgende Aufgaben bearbeitet:

1) Deutsch. Unter welchen Bedingungen scheint die Geschichte einem Herrscher den Beinamen des Großen zuzugestehen?

2) Französisch. Quels sont les traits caractéristiques des époques principales de l'histoire d'Allemagne?

3) Englisch. Ein Extemporale.

4) Mathematik.

a. Wie groß ist eine Rente R, welche n (= 12) Jahre zu zahlen ist und denselben Capitalswerth hat als eine andere Jahresrente von R_1 (= 600) Thlr., welche n_1 (= 16) Jahre lang gezahlt wird. Der Zinsfuß ist in beiden Fällen P (= $4^1/_2$) %.

b. Es soll die Seite BC (= a) des Dreiecks ABC berechnet werden; gegeben sind Seite AC (= b) (= 192), die Höhe AD (= h = 156, 75) und die Länge der Graden CE (= p = 161, 16), welche den Winkel ACB halbirt.

c. Es soll ein Dreieck ABC construirt werden, dessen Winkel A gegeben ist, und dessen Schwerpunkt S von den Seiten AB und AC die Entfernungen m und n besitzt; diese Längen sind gleichfalls gegeben.

d. Einer Ellipse, deren Halbaxen a und b sind, ist ein Dreieck MNP eingeschrieben, dessen Höhen sich im Punkte Q schneiden; MN ist die kurze Axe (2b), P wird in der Ellipse fortbewegt; der Ort des Punktes Q soll bestimmt werden.

5) Physik.

a. Wie bestimmt man den Coefficienten der linearen Ausdehnung starrer Körper?

b. Entfernt man von einem sphärischen Hohlspiegel, welcher die Brennweite f = 8 Centimeter hat, einen in der Axe des Spiegels befindlichen Gegenstand um d = 50 Centimeter von seiner früheren Stelle, und zwar weiter vom Spiegel fort, so rückt das Bild desselben um n = 2 Centimeter näher an den Spiegel. Wie weit waren der Gegenstand und dessen Bild Anfangs vom Spiegel entfernt?

6) Chemie. Die kohlensauren Salze der alkalischen Erden.

Zu Michaelis 1872 wurden von den Abiturienten folgende Aufgaben bearbeitet:

1) Deutsch. Der Segen der Arbeit.

2) Englisch. Succes of Luther during the period from 1517 to 1522.

3) Französisch. Ein Extemporale.

4) Mathematik.

a. Es soll ein Dreieck ABC construirt werden; gegeben sind der Winkel A, die durch den Schwerpunkt des Dreiecks gezogene Transversale AD, sowie die Summe der beiden Höhen BE und CF.

b. Es soll der Flächeninhalt eines Dreiecks berechnet werden, dessen Höhe h = 7 ist; der Winkel an der Spitze ist C = 60°, die Basis wird durch die Höhe im Verhältnisse m : n (= 3 : 10) getheilt.

c. Drei Brüder, von denen jetzt der älteste 18, der zweite 16, der dritte 13 Jahre alt ist, haben jeder 10 Jahre alt ein Geschenk von 1500 Thlr. erhalten, welches zu 4½ % auf Zinseszins verwaltet wird. Sie sollen ein Geschäft gründen, sobald alle drei zusammen 10,000 Thlr. besitzen; wann wird das Geschäft eröffnet werden?

d. Das Dreieck ABC hat die constante Grundlinie AB (= 6 m); der Winkel C bewegt sich so, daß die Differenz der beiden andern Winkel B — A constant bleibt (B — A = 30°). Es soll der Ort des Punktes C bestimmt werden.

5) Physik.

a. Wie bestimmt man das specifische Gewicht eines Gases?

b. Ein Eisenbahnwagen von dem Gewichte P = 9000 Kilogramm bewegt sich auf einer Bahn von 1,7 Meter Spurweite, und sein Schwerpunkt liegt h = 1,4 Meter über der Schienenoberfläche. Welche Geschwindigkeit C darf der Wagen

höchstens erreichen, damit er bei seiner Bewegung in einer Curve, deren Halbmesser r = 70 Meter ist, nicht umstürze?

6) Chemie. Die wichtigsten Reactionen auf Antimon- und Arsenikverbindungen.

Die Mittheilung der zu Ostern d. J. bearbeiteten Aufgaben bleibt für den nächsten Jahresbericht vorbehalten.

D. **Lage der Unterrichtsstunden.** Die Zusammenlegung des wissenschaftlichen Unterrichtes auf den Vormittag ist auch im Sommer 1872 durchgeführt worden. Die Eltern scheinen mit dieser Einrichtung durchaus einverstanden zu sein, und in den Erfolgen des Unterrichts ist bisher kein Nachtheil davon bemerkt worden.

E. **Verordnungen der Behörden.** Im Interesse der Eltern wie der Schüler scheint mir ein nochmaliger Abdruck der bereits im vorjähigen Programm mitgetheilten Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums vom 6. Januar 1872, betreffend die Meldung zum einjährigen Militairdienst, zu liegen.

Diese Verfügung lautet:

„Breslau, den 6. Januar 1872.

Die Gesuche um Wiederverleihung der Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst haben sich in letzter Zeit derart gemehrt, daß wir uns in Folge eines Erlasses des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien veranlaßt sehen, auf die bezüglichen Bestimmungen der Militair-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 wiederholt aufmerksam zu machen.

Nach den §§ 151—155 und 157—159 dieser Instruction ist bei Nachsuchung der qu. Berechtigung wie folgt zu verfahren:

Zunächst hat der betreffende junge Mann gemäß des § 151 der genannten Instruction spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahres die qu. Berechtigung nachzusuchen, in welchem er das 20. Lebensjahr vollendet. Dabei hat er entweder gemäß § 153 die wissenschaftliche Qualification durch Zeugnisse sofort oder bis zum 1. April desselben Jahres (welcher Fall z. B. eintritt, wenn das erforderliche Schulzeugniß erst zum 1. April Seitens des Directors ertheilt werden kann), oder endlich durch Ablegung einer besonderen Prüfung zu führen.

Ist dem betreffenden Militairpflichtigen, was eben nur bei Gymnasial- und Realschülern zutreffen kann, — keine von diesen Bedingungen zu erfüllen möglich, weil er z. B. erst im vorgerückten Alter zum Besuch des Gymnasiums oder der Realschule gelangt, und daher in seinem nunmehr eingetretenen militairpflichtigen Alter die im § 154 genannten Klassen noch nicht erreichen kann, so hat er sofort, also vor dem 1. Februar des Jahres, in welchem er das 20. Lebensjahr erreicht, bei der heimathlichen Kreis-Ersatz-Commission die Zurückstellung durch die Ersatz-Behörden dritter Instanz zu erbitten, resp. eine Nachfrist Behufs Beibringung des Nachweises der wissenschaftlichen Qualification bei ebendenselben Behörden nachzusuchen.

Versäumt er diesen Termin und vermag er besondere Gründe zu seinem verspäteten Gesuche nicht anzuführen, so hat er sich allein beizumessen, wenn die Strenge der gesetzlichen

Bestimmungen Platz greift und er zum dreijährigen Dienst herangezogen in seiner Carriere und gewählten Berufe Störungen erleidet.

Wir veranlassen die Herren Directoren hierdurch, sich zunächst selbst mit diesen Bestimmungen genau vertraut zu machen, auch den resp. Ordinarien die Beachtung derselben im Interesse der Schüler zu empfehlen und die Schüler selbst halbjährig, jedenfalls aber unmittelbar vor den Weihnachtsferien jeden Jahres mit den bezüglichen Bestimmungen bekannt zu machen."

F. **Zur Chronik.** Die Festrede am Geburtstage des Kaisers hat 1872 Herr Professor Dr. Marbach, 1873 Herr Professor Dr. Reimann gehalten. Am Reformationsfeste sprach Dr. Bobertag, und die Agricola-Rede hielt Oberlehrer Schmidt. — Die Koska-Prämie für 1872 ist dem Primaner Wolter und das vom Schiller-Verein gütigst übersandte Exemplar der Werke Schiller's dem Ober-Secundaner Arlt überwiesen worden. — Auch in dem abgelaufenen Jahre hat ein gemeinsamer Ausflug sämmtlicher Realschulklassen stattgefunden. Mit demselben wurde die Feier des Gedenktages von Sedan verbunden, welche wir auf einer waldumsäumten Wiese Angesichts der neuen Burg von Fürstenstein begehen durften. Der Unterzeichnete hat die Pflicht, es dankend anzuerkennen, daß das Gelingen dieser unsern Schülern gewiß unvergeßlichen Feier das Werk des freundlichen Entgegenkommens gewesen, welches wir in Freiburg, namentlich von Seiten des Herrn Fabrikant Becker und Zimmermeister Grell fanden; er darf indeß auch nicht unterlassen, seinen Dank dafür auszusprechen, daß die Wohlthätigkeit vieler Eltern unserer Schüler und die Liberalität des hochlöblichen Magistrates auch unsern ärmeren Schülern die Theilnahme an dem Feste ermöglichte und daß die aufopfernde Mitwirkung aller Collegen unter der Schülerschaft die Ordnung aufrecht erhielt, ohne welche ein Schulfest einen würdigen Verlauf nicht nehmen kann.

G. **Lehr-Apparat.** Sämmtliche Sammlungen wurden aus etatsmäßigen Mitteln erweitert. Namhafte Geschenke sind denselben von dem Geh. Medicinalrath Professor Dr. Göppert, von dem Schlesischen Central-Gewerbe-Verein, von dem Sensal Herrn Otto, von dem Gymnasiallehrer Herrn Dr. Warschauer und von mehreren buchhändlerischen Firmen zugewendet worden, für die den freundlichen Gebern hiermit gedankt sei.

Dr. Höpfner.